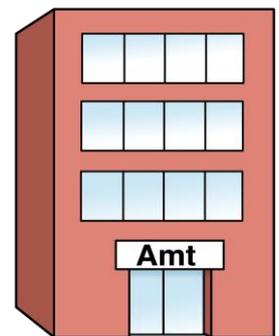




# **SOZIAL-AMT**

## **von der Stadt Soest**



**Ein Heft in Leichter Sprache**



# SOZIAL-AMT von der Stadt Soest

## Ein Heft in Leichter Sprache

Das **Sozial-Amt** ist ein Haus.  
Dort arbeiten viele Fach-Leute.  
Sie unterstützen viele verschiedene Menschen.  
Und sie wissen viel darüber:  
Welche Unterstützung Menschen bekommen können.



### Welchen Menschen hilft das **Sozial-Amt**?

- Menschen, die wenig Geld haben,
- Menschen, die keine Wohnung haben,
- Menschen aus anderen Ländern,
- Menschen mit Behinderung
- und älteren Menschen.



### Wo das Sozial-Amt ist.

In Soest ist das **Sozial-Amt** an 2 Stellen:

- Im Rathaus 1
- In der Propst-Nübel-Straße 5

Das Rathaus 1 ist hier:

Am Vreithof 8

59494 Soest



Das ist die Propst-Nübel-Straße 5.  
Das Haus ist auch in Soest.  
In der Nähe vom Rathaus 1.



Das Rathaus 1 hat einen Haupt-Eingang.  
Dort gibt es keine Rampe für Rollstuhl-Fahrer.  
Aber im Innen-Hof gibt es eine Rampe.  
An der Propst-Nübel-Straße gibt es auch eine Rampe.  
Sie ist am Haupt-Eingang.  
Beide Gebäude sind **barriere-frei**.  
**Barriere-frei** bedeutet:  
Der Eingang hat keine Hindernisse.



Achtung!  
Es gibt auch das Rathaus 2.  
Dort ist nicht das Sozial-Amt.

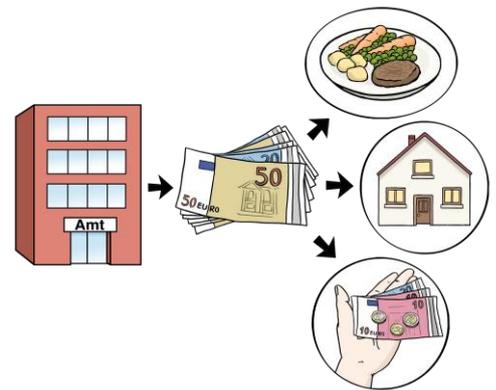


## Diese Hilfen gibt es beim **Sozial-Amt**

Manche Menschen in Soest haben nur wenig Geld.

Das Geld reicht nicht:

- Für Essen und Trinken,
- für Kleider,
- für Möbel
- oder für eine Wohnung.



Diese Menschen haben ein Recht auf Hilfe.

Damit sie wieder gut leben können.

Es gibt verschiedene Hilfen für Menschen,  
die nicht so viel Geld haben.

Einige von diesen Hilfen gibt es beim **Sozial-Amt**.

Rufen Sie beim **Sozial-Amt** an.

Dort können Sie fragen:

- Welche Hilfe Sie bekommen können.
- Wer Ihnen helfen kann.

Die Telefon-Nummer ist 0 29 21 10 30.

Oder kommen Sie in das Rathaus 1.

Im Erd-Geschoss gibt es eine Information.

An der Information arbeitet Frau Eichberg.

Sie können Frau Eichberg Ihre Fragen stellen.



## Einige Hilfen vom **Sozial-Amt** werden jetzt erklärt:

### **Sozial-Hilfe**

Menschen, die wenig Geld haben,  
können **Sozial-Hilfe** bekommen.

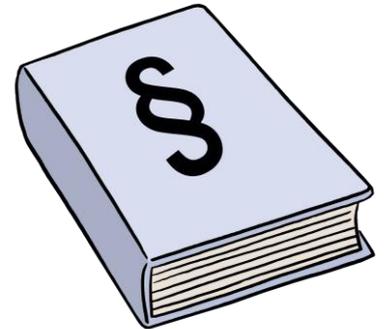
Für **Sozial-Hilfe** gibt es Regeln.

Diese Regeln stehen im: **Sozial-Gesetz-Buch 12.**

Die Abkürzung dafür ist: **SGB 12.**

In den Regeln steht zum Beispiel:

- Wer die **Sozial-Hilfe** bekommen kann.
- Welche Hilfen es noch gibt.



### **Hilfe für Teilhabe**

**Teilhabe** ist ein schweres Wort.

Das Wort bedeutet: Bei etwas mit-machen.

Kinder möchten bei vielen Sachen mit-machen.

Zum Beispiel:

- Sie möchten einen Ausflug machen,
- in der Schule essen,
- ein Musik-Instrument spielen,
- bei einer Sport-Gruppe mit-machen
- oder sie brauchen Hilfe beim Lernen.



Das alles kostet viel Geld.

Manche Eltern haben dafür kein Geld.

Deshalb bekommen sie Geld,  
damit auch ihre Kinder mit-machen können.

Das Geld heißt: **Bildungs-Paket und Teilhabe-Paket.**

## Hilfe für eine Wohnung

Jeder Mensch soll ein Zuhause haben.

Er kann eine Wohnung mieten.

Oder ein Haus.

Das kostet Geld.

Dieses Geld heißt: Miete.

Manche Menschen haben kein Geld für eine Wohnung.

Dann können sie **Wohn-Geld** bekommen.



Für das **Wohn-Geld** gibt es Regeln.

Diese Regeln stehen in einem Gesetz.

Dieses Gesetz heißt: **Wohn-Geld-Gesetz**.

Eine andere Hilfe für eine Wohnung heißt:

**Wohn-Berechtigungs-Schein**.

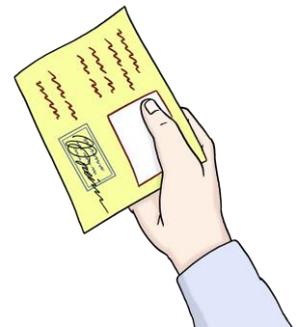
Die Abkürzung dafür ist: **WBS**.

Das ist ein Papier vom Amt.

Auf dem Papier steht:

Dass sie Hilfe vom Amt bekommen.

Weil sie wenig Geld haben.



Damit können Menschen eine besondere Wohnung mieten.

Diese Wohnungen kosten nicht so viel Geld.

Den **WBS** gibt es beim **Sozial-Amt**.

## Hilfe für die Beerdigung

Das ist Geld für eine Beerdigung.  
Denn eine Beerdigung kostet viel Geld.  
Das Geld bekommen Menschen,  
wenn ein Familien-Mitglied gestorben ist.  
Und sie die Beerdigung nicht bezahlen können.  
Diese Hilfe heißt: **Bestattungs-Kosten-bei-Hilfe**.



## Hilfe für Menschen aus anderen Ländern

Einige Menschen suchen in Deutschland Schutz.  
Zum Beispiel:

- Weil in ihrem Land Krieg ist.
- Oder weil sie Angst haben,
- dass sie in ihrem Land getötet werden.

Deshalb sind sie aus ihrem Land geflohen.

Diese Menschen werden **Flüchtlinge** genannt.



**Flüchtlinge** bekommen beim **Sozial-Amt** Geld.

Damit können sie Essen und Kleidung kaufen.

Und sie können eine Wohnung mieten.

Dieses Geld heißt: **Asyl-Geld**.

**Asyl** ist ein schweres Wort.

Es wird so gelesen: Asül.



Für das **Asyl-Geld** gibt es Regeln.

Diese Regeln stehen in einem Gesetz.

Dieses Gesetz heißt: **Asyl-Bewerber-Leistungs-Gesetz**.

## Das ist noch wichtig

Damit Menschen eine Hilfe vom **Sozial-Amt** bekommen:  
müssen sie einen Antrag schreiben.

Für jede Hilfe gibt es einen anderen Antrag.

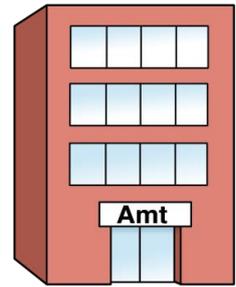
Fragen Sie beim **Sozial-Amt** nach:

- Welcher Antrag für Sie richtig ist.
- Und welcher Mitarbeiter oder Mitarbeiterin Ihnen bei dem Antrag helfen kann.

Es gibt auch noch andere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im **Sozial-Amt**.

Sie kümmern sich nicht um die Anträge.

Sie helfen den Menschen anders.



## So helfen die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom **Sozial-Amt**

### Herr Schritt berät Menschen ohne Wohnung

Das bedeutet: Er gibt den Menschen Tipps.

Und er beantwortet ihre Fragen.

Damit die Menschen schnell eine neue Wohnung finden.

Denn oft schlafen sie auf der Straße.

- Sie haben keine Wohnung und kein Haus,
- sie haben kein Zimmer,
- sie haben kein Bett.

Diese Menschen haben viele Probleme.

Sie haben kein Geld für eine Wohnung.

Und sie finden alleine keine neue Wohnung.



Herr Schritt hilft auch anderen Menschen.  
Die noch nicht auf der Straße schlafen.  
Aber bald ihre Wohnung verlieren.  
Weil sie die **Miete** lange nicht mehr bezahlt haben.  
Herr Schritt hilft ihnen,  
damit sie die **Miete** wieder bezahlen können.  
Dann können diese Menschen in ihrer Wohnung weiter-leben.  
Und müssen nicht aus der Wohnung aus-ziehen.  
Herr Schritt arbeitet in der Propst-Nübel-Straße 5.



### **Herr Hemmersbach hilft Menschen mit Behinderung**

Manche Menschen haben eine Behinderung.  
Zum Beispiel:

- Sie können schwere Sprache nicht verstehen.
- Sie können nicht laufen,  
weil sie im Roll-Stuhl sitzen.
- Oder sie können schlecht sehen.



In der Stadt Soest wird diesen Menschen geholfen.  
Damit es ihnen besser geht.  
Der Städtische **Behinderten-Koordinator** hilft ihnen.  
Das ist ein Fach-Mann für Menschen mit Behinderung.

### **Frau Arlitt macht viele Sachen für ältere Menschen**

Ältere Menschen werden auch **Senioren** genannt.  
In der Stadt Soest gibt es eine **Senioren-Beauftragte**.  
Das ist eine Fach-Frau für ältere Menschen.



Frau Arlitt und die **Senioren** machen zusammen schöne Dinge:

- Sie machen Ausflüge.
- Sie feiern zusammen Weihnachten.
- Oder sie frühstücken gemeinsam.

Sie verbringen gemeinsam Zeit und haben Spaß.



### **Frau Aust unterstützt Menschen aus anderen Ländern**

Einige Menschen sind aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen.

Andere Länder sind zum Beispiel:

- Spanien,
- China
- oder Russland.

Menschen aus anderen Ländern werden **Migranten** genannt.

Manchmal werden sie auch **Aus-Länder** genannt.



**Migranten** möchten mit uns zusammen leben.

Sie möchten in Deutschland wohnen.

Und sie möchten hier arbeiten.

Damit Menschen aus anderen Ländern gut in Deutschland leben können:

- Müssen sie unsere Sprache lernen.
- Und sie müssen unsere Regeln kennen.

Dafür gibt es in der Stadt Soest eine **Integrations-Beauftragte**.

Sie zeigt den **Migranten**:

- Wo sie Deutsch lernen können.
- Und wo sie eine Arbeit finden.



## Frau Scheck hilft **Flüchtlingen**

**Flüchtlinge** sind Menschen,  
die in Deutschland Schutz suchen.

Viele hoffen auf ein besseres Leben in Deutschland.



Frau Scheck hilft den Flüchtlingen.  
Damit sie hier besser leben können.

Und damit die **Flüchtlinge** wissen:

- Wo sie in Soest das **Asyl-Geld** bekommen.
- Wo sie wohnen können.
- Wo sie Essen kaufen können.
- Und wo sie Kleidung kaufen können.



Zurzeit suchen sehr viele Menschen in Deutschland Schutz.

Deshalb hilft Herr Schritt auch.

Frau Scheck und Herr Schritt arbeiten in der Propst-Nübel-Straße 5.

## Wer hat dieses Heft gemacht?

Dieses Heft ist von der Stadt Soest:

- von dem Bürger-Meister
- und vom Sozial-Amt.



Der Text wurde geschrieben von Frau Aust.

Die Fotos wurden gemacht von Mitarbeitern der Stadt Soest.

Der Text wurde überprüft vom Büro für Leichte Sprache in Kassel.

Die Experten und Expertinnen waren: Frau Nina Rademacher  
und die Lese-Gruppe von der Kasseler Werkstatt.

Die Bilder für Leichte Sprache sind von:

© **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**,  
**Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013**

© **Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe**. Weitere Informationen unter [www.leicht-lesbar.eu](http://www.leicht-lesbar.eu)



Der Text wurde veröffentlicht am 14.07.2017